

Bayerns Innenminister will Winterreifen erzwingen

Herrmann fordert höhere Bußgelder bei Verstößen

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) fordert hohe Bußgelder für Lastwagenfahrer, die die geplante Winterreifen-Pflicht missachten. „Ich halte es für ein Ünding, wenn jedes Jahr beim ersten Schneefall Autofahrer mit Sommerreifen kilometerlang die Autobahn blockieren“, sagte Herrmann zu den alljährlichen Staus bei Schneefall. „Je größer das Fahrzeug, desto gefährlicher. Wer einen Lkw ohne ordentliche Bereifung fuhr, sollte mit einem saftigen Bußgeld rechnen müssen.“

Die Verkehrsminister-Konferenz in Weimar war sich einig, die Bestrafung von Sommerreifen-Fahrern im Winter zu verschärfen – doch die Einzelheiten sind noch ungeklärt. Bisher konnte ein Verstoß gegen die Pflicht der „geeigneten Bereifung“ mit einem Verwarnungsgeld in Höhe von 20 Euro geahndet werden. Wenn andere Autofahrer behindert wurden, konnte die Polizei ein Bußgeld in Höhe von 40 Euro plus einem Punkt in der Flensburg Verkehrssünderdatei verhängen. „Ich halte die Höhe dieser Bußgelder für deutlich zu niedrig“, sagte Herrmann und forderte: „Wenn es zu einer Neuregelung der Winterreifenpflicht kommt, sollten auch die Sanktionen für Verstöße dagegen verschärft werden.“

Test von Allwetterreifen

Für Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) sind dagegen auch sogenannte Ganzjahresreifen für Fahrten auf Matsch und Schnee geeignet. Aber was taugen solche Allwetter-Pneus? Der ACE Auto Club Europa ist dieser Frage nachgegangen und hat zusammen mit der Gesellschaft für Techni-

sche Überwachung (GTÜ) vier handelsübliche „Alleskönner“ in der Dimension 185/60 R15H getestet. Diese Reifengröße wird für Kleinwagen wie VW Polo & Co. verwendet.

Testsieger unter den Allwetterreifen wurde der mit einem „sehr empfehlenswert“ bewertete Hankook Optimo 4S 4-Seasons (Reifensatz: rund 260 Euro). Der Goodyear Vector 4 Seasons (rund 370 Euro) und der Vredestein Quatrac 3 (rund 285 Euro) erhielten von den Testern die Note „empfehlenswert“, während der Federal Super Steel 657 (rund 195 Euro) als „nicht empfehlenswert“ eingestuft wurde. Auf Schnee funktionieren alle drei fast als empfehlenswert bewerteten Ganzjahresreifen überraschend gut, wobei auf dem als besonders unfallträchtig eingestuften Schneematsch die Fabrikate von Hankook und Vredestein „erstklassige“ Ergebnisse erzielen konnten. Bei sommerlichen Straßenverhältnissen hingegen punktet die Ganzjahresreifen hinsichtlich Lenkpräzision und Bremswege nicht mehr so gut.

Die Tester kommen zum Ergebnis, dass Ganzjahresreifen für Klein- und Kompaktwagen eine Alternative zu Saisonreifen darstellen können. Wer vorwiegend in Städten unterwegs ist, dem dürften Ganzjahresreifen genügen. Fahrer schneller Limousinen oder Sportwagen sollten besser die Saisonreifen aufziehen.

Der ACE geht davon aus, dass bei der bevorstehenden Neuregelung der Straßenverkehrsordnung genau beschrieben wird, was unter winterlichen Straßenverhältnissen und Winterreifen zu verstehen ist. Bei den Reifen wird sich die Verordnung voraussichtlich an den Bezeichnungen der Hersteller orientieren. > DPA

Verstärkter Einsatz in der Straßensanierung und im Radwegbau

Mercedes Unimog immer beliebter



Exakte Millimeterarbeit ist beim Ausbringen des Nahtklebers (siehe kleine Düse) für den qualitativ einwandfreien Anschluss der nächsten Asphaltbahn gefragt. FOTO E.B.

Um den Arbeiten auf kleineren Bauabschnitten auch wirtschaftlich gerecht zu werden, erhält oftmals der Mercedes-Benz Unimog mit seinen Geräteanbaumöglichkeiten bei den ausführenden Firmen den Vorzug gegenüber größeren Fahrzeugen. Mit der ab Werk lieferbaren Zweikreis-Hydraulikanlage lassen sich die Anbaugeräte sowie die Rückvorrichtung optimal antreiben.

Auch die Kenna Bau Andrea GmbH in Pinneberg bei Hamburg, ein langjähriger Mercedes-Benz-Kunde und ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und zahlreichen Standorten in Deutschland, setzt auf den Unimog als idealen Geräteträger bei Asphaltierungsarbeiten. Neben anderen Fahrzeugen von Mercedes-Benz kommt hier seit kurzem auch ein Unimog U 400 zum Einsatz. „Der Unimog“, unterstreicht Ralf Junge, als Maschineningenieur beim Pinneberger Bauunternehmen für die Anschaffung des technischen Geräts mitverantwortlich, „erhält eigentlich die gesamte Asphaltkolonne am Leben. Mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und den Anbauformen vorne, hinten, oben und unten sowie an den Seiten links und rechts, eignet er sich zum Kehren, Transportieren, für den Aufbau verschiedener Tanks und die Ausbringung von Bitumenemulsionen.“

Und so werden Unimog der Firma Kenna Bau auch für die Flankenversiegelung rechts und links und die Einbringung der Mittelnahtbehandlung eingesetzt. Darüber hinaus ermöglicht die serienmäßige Anhängerkupplung bei Bedarf Wasser- und Splittanhänger dorthin zu bringen, wo sie auf der Baustelle gebraucht werden. „Der klare Vorteil des Unimog liegt im Frontgeräteeinbau. Hier übertrifft er jeden Lkw, ist auf-

grund seiner ausgezeichneten Sichtverhältnisse im Freisichtfahrersicht das Maß aller Dinge“, sagt Junge.

Auch der Unimog-Fahrer von Kenna Bau, der auf einer Baustelle in Hamburg mit seinem Mercedes-Benz Unimog U 400 arbeitet, sieht die Vorteile seines Geräteträgers darin, dass der wendige Unimog mit seiner geringeren Außenbreite gegenüber den Lkw im Vorteil ist. Besonders die Tatsache, dass er die Rückwärts-Fahrgeschwindigkeit mit sechs Gängen in der Baustelle hervorgehoben einstellen kann. Schnelles Rückwärtsfahren ist für ihn ein klares Plus des Unimog. Und da er nicht nur den Unimog steuern, sondern auch die Aufbaugeräte bedienen muss, ist für ihn die gegebene hervorragende Sicht sowohl nach vorne als auch seitlich ein wesentliches positives Kriterium in seiner Gesamtbeurteilung von Fahrzeug und Geräten.

Derzeit ist festzustellen, dass Straßenbaufirmen und Baumaschinen-Vermieter vermehrt Unimog anschaffen, die aufgrund ihrer Systemvorteile in den unterschiedlichsten Anwendungen in der Bauwirtschaft eingesetzt werden und vor allem beim Geräteanbau klare Vorteile besitzen. So hat beispielsweise auch die BMTI Baumaschinentechnik International GmbH in Köln, ein Tochterunternehmen des Branchenriesen Strabag AG, eine Reihe von Unimog-Geräteträgern mit Bitumentank und einem neuartigen Gerät zum Nahtkleben vor dem Auftragen der nächsten Asphaltbahn angeschafft. Die Einsparungen der Bundesregierung beim Straßenausbau fördern unterschiedlichste Erhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungsarbeiten. Dazu kommt, dass der Radwegbau allerorts einen Boom verzeichnet. > E.B.

Die Baureihe der Firma Rauch hilft Kommunen Geld zu sparen

Weniger Streusand verbrauchen



Beim Axéo überzeugt besonders der Bordrechner Quantron-K. FOTO E.B.

Die Firma Rauch präsentiert zur Winterdienstsaison noch mehr Ausstattungsvarianten für die Axéo-Baureihe. Die Baureihe bietet Winterdienst-Streutechnik von 250 Litern bis 1500 Litern Fassungsvermögen und ist damit optimal für kompakte Kommunal- und für landwirtschaftliche Traktoren geeignet. Das Axéo-Rührwerkskonzept ist Basis für einen effizienten Winterdienstseinsatz mit geringen Neben- und Reparaturzeiten. Für verschiedene Streustoffe stehen speziell abgestimmte Rührwerke zur Wahl, die sich werkzeuglos wechseln lassen.

Highlight ist der optionale Bordrechner Quantron-K. Mit diesem steuert und überwacht der Bediener folgende Funktionen:

Öffnen und Schließen des Schiebers per Knopfdruck, automatische Massenstromregelung in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit inklusive Ampelautomatik. Beim Stillstand des Traktors schließt der Schieber, fährt der Traktor wieder an, öffnet er. Die Ansteuerung der Streubreitenbegrenzung für unterschiedliche Arbeitsbreiten ist während der Fahrt für die rechte und linke Seite getrennt. Die Dokumentation von 200 Aufträgen mit ausgebrachter Menge, gearbeiteter Zeit und der gestreuten Strecke ist möglich. Komfortable Anzeigen wie die noch mögliche Streustrecke oder Warnhinweise bezüglich Restmengen im Behälter gibt es ebenso. > E.B.

OMV bringt neuen Winter-Diesel auf den Markt

Bequem fahren bei Kälte

Diesel-Fahrer kennen das Problem: Bei sehr niedrigen Temperaturen wird das Starten und Losfahren bisweilen zum Glücksspiel. Mit dem neuen Winter-Diesel der österreichischen Tankstellenkette OMV gehören diese Winterprobleme der Vergangenheit an: Die Kälteigenschaften von Standard Diesel nach CFPD-Standard (Temperaturgrenzwert von maximal 10°C) werden mit dem neuen Premium-Kraftstoff bei Weitem übertroffen. Die Zusammenstellung garantiert einen problemlosen Start und Fahrkomfort auch bei Temperaturen bis zu minus 35°C. Der OMV-Winter-Diesel bietet Diesel-Fahrern damit ein neues Gefühl der Sicherheit: Sie können dem Winter gelassen entgegen blicken.

Hochleistungsadditive sorgen dafür, dass Ablagerungen im Motor reduziert und neue Ablagerungen verhindert werden. Alle wichtigen Teile wie Filter, Ventile, Kolben und Einspritzanlage bleiben sauber, dadurch wird die Lebensdauer des Motors verlängert. Zusätzlich werden Ruß- und Partikelablagerungen reduziert, was sich positiv auf die Motorleistung auswirkt. Der neue Diesel hat aber auch anti-korrosive Eigenschaften, wodurch die Metallteile des Motors besonders geschützt werden, wie genormte Labortests beweisen. Eine neue, technisch deutlich verbesserte Biokomponente auf Basis hydrierter Pflanzenöle weist im Vergleich zur herkömmlichen Biokomponente um 42 Prozent geringere CO₂-Emissionen auf. > B5Z

Niedriger Schwerpunkt wirkt sich vorteilhaft auf die Fahreigenschaften aus

Breitere Streubehälter

Die Gmeiner GmbH, Winterdienstgeräteanbieter aus Wernberg-Köblitz, hat ihre Dreipunktstreuer Trac 980 einer kompletten Überarbeitung unterzogen. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Streuautomaten für Traktoren auch gleich eine neue Namengebung. „Tracon“ heißt nun die neue Baureihe und weist gegenüber dem Vorgängermodell einen entscheidenden Vorteil auf: Die Behälterbreite wurde von 1716 mm auf 2000 mm vergrößert. Dies erleichtert die Beladung und sorgt bei gleichem Behältervolumen für eine deutlich niedrigere Behälterhöhe. So hat beispielsweise der „Tracon 1000“ mit einem Behältervolumen von 1,0 m³ lediglich eine Behälterhöhe von 820 mm. Der niedrigere Schwerpunkt wirkt sich besonders vorteilhaft auf die Fahreigenschaften der Fahrzeug-/Gerätekombination aus. Neben

der Behälterbreite wurden unter anderem auch der Gerätearm sowie die Abstellfüße einer umfangreichen Überarbeitung unterzogen. So befinden sich die Abstellfüße nun immer am Gerät, ohne das Streubild zu beeinträchtigen. Soll das Streugerät abgestellt werden, müssen die Füße lediglich um 180° gedreht werden.

Die Streubaureihe Tracon ist als Trockenstoffstreuer in Behälter- und Flüssigstreuer-varianten verfügbar. Gmeiner hat die Streubreite seiner Anbaugeräte vergrößert. FOTO B5Z

tergrößen von 1,0 m³, 1,5 m³ und 1,8 m³ sowohl als Einkammer- als auch als Doppelkammer-Streuautomat lieferbar. Selbstverständlich steht auch ein Feuchtsalzstreuer aus der neuen Baureihe zur Verfügung: Der Tracon 1200 FS hat ein Behältervolumen von 1,2 m³ Trockenstoff und 450 Liter Flüssigsalz. Die Technik ist exakt die selbe, wie sie auch bei den großen Unimog- und LKW-Streuautomaten von Gmeiner eingesetzt wird. Angetrieben wird die neue Baureihe entweder über die Fahrzeughydraulik oder über eine eigene Hydraulikversorgung mittels Zapfwellenaufsteckgetriebe.

Unter der Bezeichnung „Tracon S“ bietet Gmeiner zudem einen Selbstladestreuer für Traktoren an. Die „Tracon-S“-Reihe ist in Behältergrößen von 1,0 m³ und 2,4 m³ lieferbar und an alle gängigen Traktoren anzubauen. > B5Z

ZERKLEINERUNGSMASCHINEN FÜR ORGANISCHE RESTSTOFFE

- Mit Hammerwerk, Messerwerk oder als Kombination
- Mit griffigem Einzugsband und aggressiver Einzugswalze
- Durchsatzleistung bis 35 m³/h, Antriebsleistung bis 160 kW
- 80-kmh Fahrwerk, Drehkranz, Austragband



JOHLI Maschinenbau GmbH

Draisstraße 6
74838 Lmbach
Tel. 0 62 87 / 92 04-0
Fax 0 62 87 / 92 04-30
e-Mail: info@johli.com
Internet: www.johli.com

Nennen Sie uns Ihre Anforderungen. Wir setzen Sie um in optimale Zerkleinerungsleistung.

Gmeiner
a BUCHER company

Gmeiner GmbH
Winterdiensttechnik - Germany
Daimlerstraße 18 - 92533 Wernberg-Köblitz
Telefon: +49 (9604) 93267-0
Internet: www.gmeiner-online.de

Ein Blick in die Zeitung:
www.bsz.de

BSZ Bayerische Staatszeitung
und Reichs- und Staatsanzeiger